

Berufliche Bildung

Die Angebote der Berufsbildungszentren
Schuljahr 2012/2013



Impressum:

Rhein-Kreis Neuss · Der Landrat
Amt für Schulen und Kultur
Oberstraße 91 · 41460 Neuss
Telefon: 02131 928-4001
schulverwaltung@rhein-kreis-neuss.de

www.rhein-kreis-neuss.de



[www.facebook.com/
rheinkreisneuss](http://www.facebook.com/rheinkreisneuss)



[www.twitter.com/
rheinkreisneuss](http://www.twitter.com/rheinkreisneuss)

Foto: Project Photos
72/2011

Die Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss - Wegbegleiter ins Berufsleben



Viele Schülerinnen und Schüler beenden den Besuch der allgemeinbildenden Schulen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren. Doch was folgt nun? Eine Frage, der sich jedes Jahr Tausende Jugendliche stellen müssen, die ihren ganz persönlichen Weg ins Berufsleben finden wollen. Die Entscheidung darüber fällt nicht immer leicht. Einige haben konkrete Berufswünsche, einen Traumberuf, andere befinden sich noch in der Orientierungsphase.

Die vorliegende Broschüre soll Tipps und Anregungen auf dem Weg ins Berufsleben geben. Ob mit oder ohne Schulabschluss - die Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss sind für viele Jugendliche kompetente Partner auf ihrem Ausbildungsweg.

Denn neben der beruflichen Bildung vermitteln die Berufsbildungszentren auch alle Schulabschlüsse: Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife, Fachhochschulreife und Abitur. Das ist interessant für alle, die einen Schulabschluss nachholen oder sich auf einen Beruf vorbereiten und gleichzeitig einen Schulabschluss erwerben möchten.

Unsere hervorragend ausgestatteten Berufsbildungszentren in Dormagen, Grevenbroich und Neuss sind jedoch mehr als nur Schulen im klassischen Sinn. Sie sind moderne Technologie- und Kompetenzzentren, an denen unterschiedliche Aus- und Weiterbildungseinrichtungen unter einem Dach zusammengefasst sind.

Wer eine gute berufliche Ausbildung erhalten hat und auch bereit ist sich weiterzubilden, hat selbst in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten bessere Aussichten auf einen interessanten Arbeitsplatz. Ohne Schulabschluss und ohne Ausbildung hingegen hat man auf dem Arbeitsmarkt nur geringe Chancen. Es lohnt sich also, eine berufliche Ausbildung zu beginnen.

Ich hoffe, dass diese Broschüre den jungen Menschen Anregungen und Hilfen bei ihrer beruflichen Orientierung gibt.

Dabei wünsche ich allen viel Erfolg!

A handwritten signature in black ink, reading "Hans-Jürgen Petrauschke". The signature is written in a cursive, flowing style.

Hans-Jürgen Petrauschke

Inhalt

Wegweiser durch die Berufskollegs im Rhein-Kreis Neuss 4

A. Angebote 6

Berufsorientierungsjahr	6
Berufsgrundschuljahr	8
Berufsschule	10
Einjährige Berufsfachschule für Jugendliche mit Fachoberschulreife	12
Zweijährige Berufsfachschule	14
Zweijährige Höhere Berufsfachschule	16
Höhere Handelsschule für Hochschulzugangs- berechtigte	18
Wirtschaftsgymnasium	19
Berufliches Gymnasium (Technik)	20
Dreijährige Höhere Berufsfachschule für Technik (ITA)	21
Dreijährige Höhere Berufsfachschule für Technik (CTA)	22
Dreijährige Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft	23
Fachoberschule	24
Fachschule für Technik	26
Fachschule für Sozialpädagogik	28
Fachschule für Wirtschaft	30

B. Die Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss 33

Berufsbildungszentrum Dormagen	34
Berufsbildungszentrum Grevenbroich	36
Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld	38
Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße	40
Und sonst?	42

C. Adressen für Auskünfte und Beratung 43

Rhein-Kreis Neuss	43
Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss	44
Ersatzschulen im Rhein-Kreis Neuss	45
Dienststellen der Arbeitsagentur	45
Sonstige Institutionen	46

Wegweiser durch die Berufskollegs im Rhein-Kreis Neuss

Wer diesen Schulabschluss hat...	kann diese Schulform besuchen...	und folgenden Abschluss erreichen...	nach einer Dauer von...	an folgender Schule
keinen Hauptschulabschluss	<ul style="list-style-type: none"> Berufsorientierungsjahr 	Hauptschulabschluss nach Klasse 9	1 Jahr Vollzeitunterricht	BBZ Dormagen BBZ Grevenbroich BBZ Neuss-Hammfeld
Hauptschulabschluss	<ul style="list-style-type: none"> Berufsgrundschuljahr 	Hauptschulabschluss nach Klasse 10 Fachoberschulreife	1 Jahr Vollzeitunterricht	BBZ Dormagen BBZ Neuss-Hammfeld
	<ul style="list-style-type: none"> Berufsfachschule Wirtschaft (Handelsschule) 	Fachoberschulreife	2 Jahre Vollzeitunterricht	BBZ Dormagen BBZ Grevenbroich BBZ Neuss-Weingartstraße
	<ul style="list-style-type: none"> Berufsfachschule Technik 	Fachoberschulreife	2 Jahre Vollzeitunterricht	BBZ Dormagen BBZ Grevenbroich
	<ul style="list-style-type: none"> Berufsfachschule Sozialwesen 	Staatl. gepr. Kinderpfleger/in oder Sozialhelfer/in und Fachoberschulreife	2 Jahre Vollzeitunterricht	BBZ Grevenbroich
	<ul style="list-style-type: none"> Berufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft 	Staatl. gepr. Servicekraft und Fachoberschulreife	2 Jahre Vollzeitunterricht	BBZ Grevenbroich
Hauptschulabschluss und abgeschl. Ausbildung in einem techn. Beruf	<ul style="list-style-type: none"> Fachschule für Technik 	Staatl. gepr. Techniker/in und Fachhochschulreife	8 Semester Teilzeitform (= 4 Jahre)	BBZ Dormagen BBZ Neuss-Hammfeld
Fachoberschulreife	<ul style="list-style-type: none"> Höhere Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) 	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	2 Jahre Vollzeitunterricht	BBZ Dormagen BBZ Grevenbroich BBZ Neuss-Weingartstraße
	<ul style="list-style-type: none"> Berufsfachschule 	Abschlusszertifikat, berufliche Grundkenntnisse, Aufnahme in die zweijährige Berufsfachschule	1 Jahr Vollzeitunterricht	BBZ Dormagen BBZ Grevenbroich BBZ Neuss-Weingartstraße

Wer diesen Schulabschluss hat....	kann diese Schulform besuchen....	und folgenden Abschluss erreichen....	nach einer Dauer von...	an folgender Schule
Fachoberschulreife	<ul style="list-style-type: none"> Höhere Berufsfachschule für Technik Höhere Berufsfachschule für Technik Höhere Berufsfachschule für Technik Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft Fachoberschule Sozial- und Gesundheitswesen Metalltechnik (beantragt) Elektrotechnik 	<p>Fachhochschulreife (schulischer Teil)</p> <p>Informationstechnische/r Assistent/in und Fachhochschulreife</p> <p>Chemisch-technische/r Assistent/in und Fachhochschulreife</p> <p>Kaufmännische/r Assistent/in und Fachhochschulreife</p> <p>Fachhochschulreife</p> <p>Fachhochschulreife</p>	<p>2 Jahre Vollzeitunterricht</p> <p>3 Jahre Vollzeitunterricht</p> <p>3 Jahre Vollzeitunterricht</p> <p>3 Jahre Vollzeitunterricht</p> <p>Klasse 11 und 12: 2 Jahre</p> <p>Klasse 12 B: 2 Jahre Teilzeit</p>	<p>BBZ Dormagen BBZ Neuss-Hammfeld</p> <p>BBZ Neuss-Hammfeld</p> <p>BBZ Dormagen</p> <p>BBZ Neuss-Weingartsstraße</p> <p>BBZ Grevenbroich</p> <p>BBZ Neuss-Hammfeld</p>
Fachoberschulreife und Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsgymnasium Berufliches Gymnasium (Technik) 	<p>Abitur</p> <p>Abitur</p>	<p>3 Jahre Vollzeitunterricht</p> <p>3 Jahre Vollzeitunterricht</p>	<p>BBZ Grevenbroich BBZ Neuss-Weingartsstraße</p> <p>BBZ Neuss-Hammfeld</p>
Fachoberschulreife und abgeschl. Berufsausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Fachschule für Sozialpädagogik Fachschule für Wirtschaft 	<p>Staatl. anerkannte/r Erzieher/in und Fachhochschulreife</p> <p>Staatl. geprüfte/r Betriebswirt/in</p>	<p>3 Jahre</p> <p>6 oder 8 Semester (= 3 Jahre / = 4 Jahre)</p>	<p>BBZ Grevenbroich</p> <p>BBZ Dormagen BBZ Neuss-Weingartsstraße</p>
Abitur	<ul style="list-style-type: none"> Höhere Handelsschule für Hochschulzugangsberechtigte Berufsfachschule für Technik 	<p>Abschlusszertifikat, berufliche Grundkenntnisse</p> <p>Informationstechnische/r Assistent/in</p>	<p>1 Jahr Vollzeitunterricht</p> <p>3 Jahre Vollzeitunterricht</p>	<p>BBZ Neuss-Weingartsstraße</p> <p>BBZ Neuss-Hammfeld</p>

A. Angebote

Berufsorientierungsjahr

Das Berufsorientierungsjahr vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten aus mehreren Berufsfeldern und soll die Schüler auf eine Berufsausbildung vorbereiten. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Besuch des Berufsgrundschuljahres. Die Schüler des Orientierungsjahres haben die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss zu erlangen.

Voraussetzungen

In das Berufsorientierungsjahr werden Schüler aufgenommen, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, aber nicht über den Hauptschulabschluss verfügen. In Ausnahmefällen kann das Orientierungsjahr auch als 10. Pflichtschuljahr besucht werden.

Dauer

Ein Jahr Vollzeitunterricht

Unterricht

In der Regel werden wöchentlich 34 Unterrichtsstunden in drei Lernbereichen erteilt:

1. Berufsbezogener Lernbereich (Fachtheorie, Fachpraxis, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaft)
2. Differenzierungsbereich (Kurse zur Stützung, Vertiefung und Erweiterung).
3. Berufsübergreifender Lernbereich (Deutsch/Kommunikation, Politik/Gesellschaftslehre, Religionslehre, Sport/Gesundheitserziehung)

Im Rhein-Kreis Neuss wird das Berufsorientierungsjahr für die folgenden Berufsfelder angeboten:

- » Metalltechnik
- » Textiltechnik und Bekleidung
- » Ernährung und Hauswirtschaft

Nach einer Orientierungs- und Beratungsphase in mehreren Berufsfeldern entscheiden sich die Schüler für ein Berufsfeld, das ihren Eignungen und Neigungen entspricht. In diesem Berufsfeld erhalten sie bis zum Ende des Schuljahres berufsbezogenen Unterricht. Es sollen Betriebspraktika durchgeführt werden.

Abschluss

Die Schüler erhalten bei erfolgreichem Besuch des Berufsorientierungsjahres ein Abschlusszeugnis, das zum Besuch des Berufsgrundschuljahres berechtigt. Wird ein entsprechender Notendurchschnitt erreicht, erwerben sie mit dem Abschlusszeugnis auch den Hauptschulabschluss.

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Dormagen
(Metalltechnik, Ernährung und Hauswirtschaft)
- » Berufsbildungszentrum Grevenbroich
(Metalltechnik, Ernährung und Hauswirtschaft)
- » Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld
(Metalltechnik, Elektrotechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung)

Berufsgrundschuljahr

Das Berufsgrundschuljahr vermittelt eine berufliche Grundbildung und führt zu einem dem mittlerem Schulabschluss (Hauptschulabschluss nach Klasse 10) gleichwertigen Abschluss.

Der Erwerb des Sekundarabschlusses I (Fachoberschulreife) ist möglich.

Voraussetzungen

In das Berufsgrundschuljahr werden Schüler aufgenommen, die

- » ihre Vollzeitschulpflicht (zehn Jahre) erfüllt haben und
- » über den Hauptschulabschluss bzw. einen gleichwertigen Abschluss verfügen oder das Berufsorientierungsjahr erfolgreich besucht haben.

Dauer

Ein Jahr Vollzeitunterricht.

Unterricht

In der Regel werden 34 Wochenstunden in drei Lernbereichen erteilt:

- » Berufsbezogener Lernbereich (Fachtheorie, Fachpraxis, Englisch, Mathematik)
- » Differenzierungsbereich (Kurse zur Stützung, Vertiefung und Erweiterung)
- » Berufsübergreifender Lernbereich (Deutsch/Kommunikation, Politik/Gesellschaftslehre, Religionslehre, Sport/Gesundheitserziehung).

Im Rhein- Kreis Neuss wird das Berufsgrundschuljahr für die Berufsfelder Metalltechnik, Elektrotechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Wirtschaft und Verwaltung sowie Ernährung und Hauswirtschaft angeboten.

Abschlüsse

Wer das Berufsgrundschuljahr erfolgreich abschließt, erwirbt einen dem mittlerem Schulabschluss (Hauptschulabschluss nach Klasse 10) gleichwertigen Abschluss. Wenn Schüler in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Englisch und Mathematik einen Notendurchschnitt von mindestens 3,0 erreichen, erhalten sie den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife).

Schüler, die das Berufsgrundschuljahr erfolgreich abgeschlossen haben, können in das zweite Jahr der zweijährigen Berufsfachschule des gleichen Berufsfeldes eintreten, wenn sie im Berufsgrundschuljahr am Englischunterricht teilgenommen haben.

Bei erfolgreichem Abschluss wird die berufliche Grundbildung als erstes Jahr der Berufsausbildung angerechnet, wenn diese in dem entsprechenden Berufsfeld stattfindet.

Hier wird der Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Dormagen
(Metalltechnik, Ernährung und Hauswirtschaft, Wirtschaft und Verwaltung)

- » Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld
(Metalltechnik, Elektrotechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung)

Berufsschule

Jugendliche, die ein Ausbildungsverhältnis (Lehre) beginnen, besuchen neben der Ausbildung im Betrieb die Berufsschule. Die Berufsschule vermittelt berufliche Grund- und Fachkenntnisse sowie Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss nach Klasse 10 bis zur Fachhochschulreife.

Schulpflicht

Auszubildende, die vor Vollendung des 21. Lebensjahres eine Berufsausbildung beginnen, sind für die Dauer dieser Ausbildung zum Besuch der Berufsschule verpflichtet. Wer nach Vollendung des 21. Lebensjahres eine Berufsausbildung beginnt, ist zum Besuch der Berufsschule berechtigt. Für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis besteht die Berufsschulpflicht bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem sie 18 Jahre alt werden. Die Berufsschulpflicht endet vor dem 18. Lebensjahr, wenn der Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis ein berufsbildendes Vollzeit-schuljahr (z. B. Berufsorientierungsjahr, Berufsgrundschuljahr, Berufsfachschule) und insgesamt elf Jahre eine Schule besucht hat.

Dauer

Für Auszubildende: Abhängig von der Dauer der betrieblichen Ausbildung, in der Regel drei bis dreieinhalb Jahre.

Für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis: Bis zum Ende der Berufsschulpflicht (siehe oben).

Unterricht

Für Auszubildende umfasst der Unterricht in der Regel 480 Jahresstunden. Der Unterricht wird entweder in Teilzeit- oder in Vollzeitform (Blockunterricht) erteilt. Der Unterricht in der Teilzeitform findet in der Regel an zwei Tagen pro Woche statt (höchstens acht Unterrichtsstunden pro Tag). Der Blockunterricht wird zu Abschnitten mit 30 bis 35 Wochenstunden zusammengefasst.

In folgenden Lernbereichen wird unterrichtet:

- » Berufsbezogener Lernbereich (berufsbezogene Fächer),
- » Differenzierungsbereich
(z. B. Stützunterricht, Zusatzqualifikationen wie Qualitätsfachkraft, EU-Sprachzertifikat, Internetführerschein usw., Erwerb der Fachhochschulreife).
- » Berufsübergreifender Lernbereich (Deutsch/Kommunikation, Religionslehre, Sport/Gesundheitserziehung, Politik/Gesellschaftslehre)

Für Zusatzqualifikationen (wie z. B. EU-Sprachzertifikaten) und den Erwerb der Fachhochschulreife kann der Unterricht im Einvernehmen mit den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen auf 560 Jahresstunden ausgeweitet werden.

Für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis werden Klassen gebildet, die ihrer Berufs- oder Praktikantentätigkeit bzw. ihrem Interessenschwerpunkt entsprechen. In der Regel wird Teilzeitunterricht im Umfang von 480 Jahresstunden erteilt.

Werkstattjahr

Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis können freiwillig an Werkstattjahrprojekten in Neuss, Grevenbroich und Dormagen teilnehmen. Die Jugendlichen erhalten pro Woche 2 Tage Praxisschulung in einer Werkstatt und 2 Tage Berufsschulunterricht. Hinzu kommt an einem Wochentag ein betriebliches Praktikum. Für die Teilnahme am Werkstattjahr wird eine monatliche Aufwandsentschädigung von 120 € gezahlt.

Abschlüsse

Für Auszubildende endet der betriebliche Teil der Berufsausbildung mit der Facharbeiter-, Gesellen- oder Gehilfenprüfung. Unabhängig davon erhalten die Auszubildenden in der Berufsschule den Berufsschulabschluss, wenn in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erzielt wurden oder wenn die Leistungen in nur einem Fach „mangelhaft“ sind. Der Berufsschulabschluss ist dem **mittleren Schulabschluss (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)** gleichwertig.

Die Schüler erhalten die **Fachoberschulreife**, wenn sie

- » eine Berufsschulabschlussnote von mindestens 3,0 erreichen,
- » die Berufsabschlussprüfung bestehen und
- » die notwendigen Englischkenntnisse nachweisen.

Die **Fachhochschulreife** erhält, wer

- » im Rahmen des Differenzierungsbereichs die erforderlichen Unterrichtsveranstaltungen besucht,
- » den Berufsschulabschluss erwirbt und
- » die Berufsabschlussprüfung sowie die Zusatzprüfung für die Fachhochschulreife besteht.

Die **Jugendlichen ohne Ausbildungsverhältnis** erhalten nach dem ersten Jahr ein Zeugnis, das vermerkt, ob sie die Leistungsanforderungen der Klasse erfüllt haben. Nach dem zweiten Jahr wird ein Abschlusszeugnis erteilt, wenn die Leistungsanforderungen insgesamt erfüllt sind. Mit dem Abschlusszeugnis erwerben die Jugendlichen bei entsprechenden Leistungen den **Hauptschulabschluss**.

Welche Berufsschulen gibt es im Rhein-Kreis Neuss?

- » Berufsbildungszentrum Dormagen
- » Berufsbildungszentrum Grevenbroich
- » Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld (nur technische Berufe)
- » Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße (nur kaufmännische Berufe)

Einjährige Berufsfachschule für Jugendliche mit Fachoberschulreife

Der Bildungsgang vermittelt eine berufliche Grundbildung, die auf eine Berufsausbildung oder eine Höhere Berufsfachschule vorbereitet.

Voraussetzungen

Fachoberschulreife oder Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Dauer

ein Jahr

Unterricht

Es werden 32 - 35 Wochenstunden Unterricht erteilt. Berufsbezogene Fächer wie z. B. Betriebswirtschaftslehre, Mathematik und Englisch mit einem hohen Anteil praktischer Übungen stehen im Vordergrund.

Im berufsübergreifenden Bereich werden die Fächer Deutsch/Kommunikation, Politik, Sport/Gesundheitsförderung und Religionslehre unterrichtet.

Abschluss

Berufliche Grundbildung (keine Abschlussprüfung).

Bei entsprechenden Leistungen kann die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erworben werden.

Wer mindestens befriedigende Leistungen in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Englisch und Mathematik erbringt und regelmäßig am Unterricht teilnimmt, kann in die Höhere Berufsfachschule aufgenommen werden.

Schülerinnen und Schüler, die eine dreijährige Höhere Berufsfachschule des entsprechenden Bereiches oder Berufsfeldes besuchen wollen, können unmittelbar in das zweite Jahr dieses Bildungsgangs einsteigen.

Die berufliche Grundbildung kann mit 6 oder 12 Monaten auf eine anschließende Ausbildung in einem Betrieb angerechnet werden. Voraussetzung ist, dass die Ausbildungsbetriebe und die Auszubildenden dieser Anrechnung zustimmen.

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Dormagen
Wirtschaft und Verwaltung
- » Berufsbildungszentrum Grevenbroich
Wirtschaft und Verwaltung
- » Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße
Wirtschaft und Verwaltung

Zweijährige Berufsfachschule

(Abschluss: Fachoberschulreife)

Die zweijährige Berufsfachschule führt zum mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) und vermittelt eine berufliche Grundbildung. Darüber hinaus werden vollzeitschulische Berufsausbildungen zum/zur Staatlich geprüften Kinderpfleger/in oder Staatlich geprüften Sozialhelfer/in sowie zur Staatlich geprüften Servicekraft angeboten.

Berufsfelder

An den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss gibt es die zweijährige Berufsfachschule in folgenden Berufsfeldern:

- » Technik (Metalltechnik, Elektrotechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung)
- » Wirtschaft und Verwaltung (Handelsschule)
- » Sozial- und Gesundheitswesen
(Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/in bzw. Sozialhelfer/in)
- » Ernährung und Hauswirtschaft (Ausbildung zur Servicekraft)

Voraussetzungen

- » Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (zehn Jahre)
- » Mindestens Hauptschulabschluss
- » Die Ausbildungen zum/zur Kinderpfleger/in bzw. Sozialhelfer/in setzen den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 voraus.

Wer das Berufsgrundschuljahr erfolgreich abgeschlossen und dabei am Englischunterricht teilgenommen hat, kann unmittelbar in das zweite Jahr der Berufsfachschule eintreten.

Unterricht

32 bis 35 Wochenstunden werden in drei Lernbereichen erteilt:

- » Berufsbezogener Lernbereich
(Fachtheorie, Fachpraxis, Wirtschafts- und Betriebslehre, Mathematik, Englisch)
- » Differenzierungsbereich (Kurse zur Stützung, Vertiefung und Erweiterung)
- » Berufsübergreifender Lernbereich (Deutsch/Kommunikation, Religionslehre, Sport/Gesundheitsförderung, Politik/Gesellschaftslehre).

Die Berufsausbildungen beinhalten außerschulische Praktika im Umfang von 16 Wochen (Sozialhelfer/in, Servicekraft) bzw. 4-6 Wochen (Kinderpfleger/in).

Abschlüsse

Nach zwei Jahren erhalten alle Schüler die Fachoberschulreife, die die Leistungsanforderungen des Bildungsgangs erfüllt haben. Bei entsprechenden Leistungen wird auch die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erteilt.

Bei erfolgreichem Abschluss wird die berufliche Grundbildung als erstes Jahr der Berufsausbildung angerechnet, wenn diese im entsprechenden Berufsfeld stattfindet.

Wer die zweijährige Berufsfachschule in den Berufsfeldern Sozial- und Gesundheitswesen bzw. Ernährung und Hauswirtschaft erfolgreich abschließt, erwirbt neben der Fachoberschulreife einen Berufsabschluss nach Landesrecht (Staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in, Sozialhelfer/in oder Servicekraft).

Die Ausbildungen zum/zur Kinderpfleger/in bzw. Sozialhelfer/in berechtigen zum Besuch der Fachschule für Sozialpädagogik (Ausbildung zum/zur Erzieher/in).

Kinderpfleger/innen arbeiten in der Regel in Kindertagesstätten.

Sozialhelfer/innen sind in Einrichtungen zur Hilfe und Pflege für Senioren, Behinderte, Kinder und Jugendliche tätig. In privaten Haushalten helfen sie, den Haushalt zu führen, wenn eine Familie in bestimmten Lebenssituationen Unterstützung benötigt.

Servicekräfte können u. a. in Seniorenheimen, Krankenhäusern, Kindertagesstätten, Hotels, Bäckereien und Fleischereien eingesetzt werden. Sie wirken mit bei Herstellung und Verkauf von Produkten bzw. bei Service- und Dienstleistungen.

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

Berufsbildungszentrum Dormagen

- » BFS für Wirtschaft und Verwaltung (Handelsschule)

Berufsbildungszentrum Grevenbroich

- » BFS für Wirtschaft und Verwaltung (Handelsschule)
- » BFS für Metalltechnik
- » BFS für Sozial- und Gesundheitswesen
(Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/in bzw. Sozialhelfer/in)
- » BFS für Ernährung und Hauswirtschaft (Ausbildung zur Servicekraft)

Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße

- » BFS für Wirtschaft und Verwaltung (Handelsschule)

Zweijährige Höhere Berufsfachschule

(Abschluss: Fachhochschulreife, schulischer Teil)

Dieser Bildungsgang wird mit den Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule) und Technik angeboten. Im Bereich Technik kann man zwischen mehreren Schwerpunkten wählen:

- » Metalltechnik mit dem Profil Maschinen- und Automatisierungstechnik,
- » Elektrotechnik mit dem Profil Energie- und Automatisierungstechnik
- » Elektrotechnik mit dem Profil Informations- und Kommunikationstechnik,
- » Mechatronik
- » Gestaltung,
- » Physik, Chemie, Biologie.

Der Bildungsgang vermittelt erweiterte berufliche Kenntnisse und den schulischen Teil der Fachhochschulreife.

Voraussetzung

mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)

Dauer

- » Zwei Jahre Vollzeitunterricht (Klassen 11 und 12),

Unterricht

Der Unterricht umfasst pro Schuljahr 1.360 Stunden (ca. 35 Wochenstunden).

Im **berufsbezogenen Lernbereich** werden die Fächer des jeweiligen Schwerpunktes sowie Mathematik, ein naturwissenschaftliches Fach, Englisch, Wirtschaftslehre und u. U. eine zweite Fremdsprache unterrichtet.

Im **berufsübergreifenden Lernbereich** werden die Fächer Deutsch/Kommunikation, Politik/Gesellschaftslehre, Sport/Gesundheitserziehung und Religionslehre erteilt.

Der **Differenzierungsbereich** ermöglicht erweiternde und vertiefende Unterrichtsangebote. In der Höheren Handelsschule sind dies z. B. die Themen Europa, USA, Financial Services, Umweltschutz und IT-Management (Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße), angewandte Informatik (Berufsbildungszentrum Dormagen) oder Wirtschaftsrecht (Berufsbildungszentrum Grevenbroich). In der Berufsfachschule für Technik werden z. B. die Bereiche Gebäudetechnik, Multimediales Gestalten und Internetführerschein (Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld) angeboten.

Abschluss

Nach der Klasse 11 erhalten die Schüler ein Zertifikat über erworbene berufliche Kenntnisse, wenn in den Fächern des berufsbezogenen Lernbereichs mindestens ausreichende Leistungen oder in nur einem Fach mangelhafte Leistungen erbracht worden sind.

Am Ende der Klasse 12 erhalten die Schüler nach bestandener Prüfung im berufsbezogenen Lernbereich ein Zertifikat über **erweiterte** berufliche Kenntnisse.

Nach bestandener Prüfung erwerben die Schülerinnen und Schüler den **schulischen Teil der Fachhochschulreife**. Die **Fachhochschulreife** erlangt man, wenn man zusätzlich

- » an einem halbjährigen einschlägigen Praktikum teilnimmt (ggf. bereits während der zweijährigen Schulzeit möglich) oder
- » eine abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zwei Jahren nachweist oder
- » zwei Jahre berufstätig ist.

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

Berufsbildungszentrum Dormagen

- » Höhere Handelsschule
- » Physik, Chemie, Biologie

Berufsbildungszentrum Grevenbroich

- » Höhere Handelsschule

Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße

- » Höhere Handelsschule

Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld

- » Metalltechnik / Maschinen- und Automatisierungstechnik
- » Mechatronik
- » Gestaltung
- » Elektrotechnik / Energie- und Automatisierungstechnik
- » Elektrotechnik/ Informations- und Kommunikationstechnik

Höhere Handelsschule für Hochschulzugangsberechtigte

Dieser einjährige Bildungsgang bietet Abiturienten die Möglichkeit, erweiterte berufliche Kenntnisse im kaufmännischen Bereich zu erwerben. Diese bilden eine gute Grundlage für eine entsprechende Berufsausbildung oder ein Studium.

Voraussetzungen

Abitur (allgemeine Hochschulreife)

Dauer

ein Jahr Vollzeitunterricht

Unterricht

Der Unterricht umfasst etwa 1.360 Stunden (etwa 35 Stunden pro Woche). Im **berufsbezogenen Lernbereich** werden die Fächer des jeweiligen fachlichen Schwerpunktes sowie Mathematik, Englisch und eine zweite Fremdsprache unterrichtet. Im **berufsübergreifenden Lernbereich** wird Unterricht in den Fächern Deutsch, Politik, Sport und Religion erteilt. Der **Differenzierungsbereich** ermöglicht erweiternde und vertiefende Unterrichtsangebote.

Zu Beginn des Bildungsgangs wählen die Schüler aus den beiden Fächern Informationswirtschaft bzw. Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen ein Schwerpunktfach als Prüfungsfach für den Erwerb der beruflichen Kenntnisse aus.

Im Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße wird als Zusatzqualifikation die Vorbereitung auf die Prüfung zum/zur Fremdsprachenkorrespondenten/Fremdsprachenkorrespondentin angeboten.

Es kann auch das international anerkannte Zertifikat ECDL (European Computer Driving Licence) erworben werden.

Abschluss

Abschlussprüfung über die erweiterten beruflichen Kenntnisse im Fach des fachlichen Schwerpunktes

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße

Wirtschaftsgymnasium

Der Bildungsgang vermittelt die allgemeine Hochschulreife (Abitur) und berufliche Kenntnisse im kaufmännischen Bereich. Das dreijährige berufliche Gymnasium bereitet die Schüler anders als Gymnasium oder Gesamtschule gezielt auf eine kaufmännische Berufsausbildung (zum Beispiel bei einer Bank) oder auf ein Studium in Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften vor.

Voraussetzungen

Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (Qualifikationsvermerk).

Schüler, die die Fachhochschulreife im Schwerpunkt Wirtschaft erworben haben, können in die Jahrgangsstufe 12 aufgenommen werden. Sie müssen Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache mindestens im Umfang des Unterrichts der Jahrgangsstufe 11 nachweisen.

Dauer

Drei Jahre Vollzeitunterricht

Unterricht

Der Bildungsgang besteht aus der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) und der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13). Der Unterricht umfasst 32 bis 33 Wochenstunden und wird ab Jahrgangsstufe 12 in Grund- und Leistungskursen erteilt. Neben den berufsübergreifenden Fächern (Deutsch, Gesellschaftslehre mit Geschichte, Religionslehre, Sport) werden die berufsbezogenen Fächer Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Mathematik, Englisch, eine zweite Fremdsprache, Wirtschaftsinformatik, Biologie oder Chemie oder Physik und Volkswirtschaftslehre unterrichtet. Hinzu kommt ein Wahlfach im Differenzierungsbereich. Am Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße wird im Differenzierungsbereich SAP und der ECDL (European Computer Driving Licence) angeboten.

Abschluss

Abitur (allgemeine Hochschulreife)

Der schulische Teil der Fachhochschulreife kann unter bestimmten Voraussetzungen nach den Jahrgangsstufen 11, 12 und 13 zuerkannt werden. Mit dem Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung erwerben die Schüler die Fachhochschulreife. Absolventen der Klassen 12 und 13 erhalten die Fachhochschulreife auch nach einem einjährigen gelenkten Praktikum.

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Grevenbroich
- » Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße

Berufliches Gymnasium (Technik)

Der Bildungsgang mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik vermittelt die allgemeine Hochschulreife (Abitur) und berufliche Kenntnisse im technischen Bereich. Der Bildungsgang wendet sich an junge Menschen, die als innovative Ingenieure ihre Zukunft sehen. Gleichzeitig bietet der Bildungsgang auch die Möglichkeit, den Einstieg in eine qualifizierte Berufsausbildung zu finden. Denjenigen, die keine zweite Fremdsprache erlernen wollen, steht die fachgebundene Hochschulreife offen, die zum Studium an einer technischen Universität berechtigt.

Voraussetzungen

Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und technisches Interesse werden ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft zur Mitarbeit in schulischen und schulübergreifenden (z. T. internationalen) Projekten.

Dauer

drei Jahre Vollzeitunterricht

Unterricht

Der Bildungsgang besteht aus der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) und der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13). Der Unterricht umfasst 32 – 33 Wochenstunden. Der überwiegende Teil des Unterrichts findet im Klassenverband statt. Neben den berufsübergreifenden Fächern (Deutsch, Gesellschaftslehre mit Geschichte, Religionslehre, Sport) werden die berufsbezogenen Fächer des Schwerpunktes Elektrotechnik erteilt. Hinzu kommt ein Wahlfach im Differenzierungsbereich. Informatik spielt eine wesentliche Rolle. Der Unterricht wird zum Teil fächerübergreifend und projektorientiert erteilt. Um die in allen Wirtschaftszweigen verbreitete englischsprachige Fachliteratur lesen und im internationalen Rahmen Kontakte halten zu können, bietet das Berufskolleg eine intensive dreijährige Ausbildung in technischem Englisch.

Der Bildungsgang schließt mit der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung ab. Als Leistungsfach wird Elektrotechnik geprüft. Ein weiteres Leistungsfach ist Mathematik.

Abschluss

Abitur (allgemeine Hochschulreife)

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld

Dreijährige Höhere Berufsfachschule für Technik (ITA)

Ausbildung zur Informationstechnischen Assistentin / zum Informationstechnischen Assistenten

Wer Interesse an Service, Wartung und Inbetriebnahme von Computersystemen oder an der Programmierung technischer Prozesse hat, kann in Neuss die Ausbildung zur/zum "Staatlich geprüften informationstechnischen Assistentin/Assistenten" absolvieren.

Der dreijährige Bildungsgang ermöglicht den unmittelbaren Einstieg in eine berufliche Tätigkeit und vermittelt darüber hinaus die Fachhochschulreife.

Voraussetzungen

mindestens Fachoberschulreife

Dauer

Drei Jahre Vollzeitunterricht

Unterricht

Der Unterricht umfasst in allen drei Ausbildungsjahren 36 Wochenstunden. Im Unterricht wird Wert auf die Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die Entwicklung von beruflicher Kompetenz gelegt.

Berufsspezifisch wird in den Fächern Elektro- und Prozessleittechnik, Programmierung, Betriebssysteme und Netzwerke sowie Datenbanken unterrichtet. Möglichkeiten zum Erwerb solider Hardwarekenntnisse und zur differenzierten Entwicklung von Kenntnissen in Bereichen wie Multimedia, Informationsbroking oder IT im Gesundheitswesen sind gegeben. Mathematik, Wirtschaftslehre und Englisch komplettieren den berufsspezifischen Unterricht. Im berufsübergreifenden Bereich wird Unterricht in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Politik, Sport/Gesundheitsförderung und Religionslehre erteilt. Während der Ausbildung sind Praktika innerhalb und außerhalb der Schule zu absolvieren.

Abschluss

Der Bildungsgang wird im dritten Jahr mit einer zweifachen Prüfung abgeschlossen. Dabei besteht die Möglichkeit, parallel zur Fachhochschulreife den Berufsabschluss zu erwerben. Die Prüfung umfasst schriftliche, mündliche und praktische Leistungen.

Wer die Berufsabschlussprüfung besteht, ist berechtigt die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte/r Informationstechnische/r Assistent/-in“ zu führen.

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld

Dreijährige Höhere Berufsfachschule für Technik (CTA)

Ausbildung zur Chemisch-technischen Assistentin /
zum Chemisch-technischen Assistenten

Das Berufsbildungszentrum Dormagen bietet in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Currenta die Möglichkeit einer schulischen Assistentenausbildung. Der Bildungsgang vermittelt gleichzeitig die Fachhochschulreife.

Voraussetzungen

- » mindestens Fachoberschulreife

Dauer

Drei Jahre Vollzeitunterricht

Unterricht

Der Unterricht umfasst in allen drei Ausbildungsjahren jeweils ca. 36 Wochenstunden. Die fachpraktische Ausbildung findet teilweise in den Labors von Currenta statt.

Im berufsspezifischen Schulunterricht stehen u. a. die Fächer organische und anorganische Chemie, Mathematik, Wirtschaftslehre und Englisch auf dem Stundenplan.

Im berufsübergreifenden Bereich wird Unterricht in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Politik, Sport/Gesundheitsförderung und Religionslehre erteilt.

Mehrwöchige betriebliche Praktika sind Bestandteil der Ausbildung.

Abschluss

Die Schülerinnen und Schüler erreichen am Ende des dritten Jahres über die staatliche Abschlussprüfung die Abschlüsse Staatlich geprüfte chemisch-technische Assistentin/Staatlich geprüfter Chemisch-technischer Assistent und die Fachhochschulreife.

Die Jugendlichen können zusätzlich über eine externe Berufsabschlussprüfung bei der IHK den Berufsabschluss Chemielaborantin/Chemielaborant erlangen.

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Dormagen

Dreijährige Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft

Ausbildung zur Kaufmännischen Assistentin / zum Kaufmännischen Assistenten

Die schulische Berufsausbildung mit betrieblichen Praktikumszeiten vermittelt einen Berufsabschluss nach Landesrecht und die Fachhochschulreife. Die Ausbildung bereitet darüber hinaus auf die externe IHK-Prüfung „Bürokauffrau/Bürokaufmann“ vor.

Voraussetzungen

- » Fachoberschulreife
- » Teilnahme an einem Beratungstest
- » Höchstalter in der Regel 18 Jahre
- » Bereitschaft, engagiert an Praxisprojekten mitzuarbeiten

Dauer

drei Jahre Vollzeitunterricht

Unterricht

Im berufsbezogenen Lernbereich werden u. a. die Fächer Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Informationswirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Mathematik und Englisch unterrichtet. Im berufsübergreifenden Bereich wird Unterricht in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Politik, Sport/Gesundheitsförderung und Religionslehre erteilt. Hinzu kommen im Differenzierungsbereich wahlweise Französisch als zweite Fremdsprache (für Anfänger oder Fortgeschrittene) oder Europäische Betriebswirtschaftslehre.

Mehrwöchige betriebliche Praktikumszeiten sind Bestandteil der Ausbildung.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Ausbildung den Europäischen Computerführerschein (ECDL), Fremdsprachenzertifikate und Bescheinigungen über abgeschlossene Praktika und Praxisprojekte zu erwerben.

Abschluss

Die Ausbildung endet mit der Berufsabschlussprüfung und der Fachhochschulreifeprüfung. Wer die Berufsabschlussprüfung bestanden hat, darf die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Kaufmännische Assistentin/Staatlich geprüfter Kaufmännischer Assistent“ führen. Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule.

Es ist vorgesehen, dass interessierte Schülerinnen und Schüler darüber hinaus die IHK-Prüfung „Bürokauffrau/Bürokaufmann“ ablegen können.

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße

Fachoberschule

Durch den erfolgreichen Abschluss der Fachoberschule erwerben die Schüler die Berechtigung, an einer Fachhochschule zu studieren. Die Fachoberschule vermittelt neben der Fachhochschulreife berufliche Kenntnisse und eine erweiterte Allgemeinbildung.

Organisation

Im Rhein-Kreis Neuss werden folgende Fachrichtungen der Fachoberschule angeboten:

- » Sozial- und Gesundheitswesen
- » Technik (Metall- und Elektrotechnik)

Die Fachoberschule umfasst zwei Bildungsgänge:

- » den zweijährigen Bildungsgang (Klasse 11 und 12)
- » den einjährigen Bildungsgang (Klasse 12 B) in Vollzeit- oder Teilzeitform

Voraussetzungen

- » **Klasse 11 und 12**
- » mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- » Eintritt in ein einjähriges Praktikum der gewählten Fachrichtung
- » **Klasse 12 B**
- » mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- » eine dem Typ der Fachoberschule entsprechende abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer oder
- » eine gleichwertige Vorbildung (z. B. mindestens vierjährige Tätigkeit in einem der Fachrichtung entsprechenden Beruf).

In die Teilzeitform werden auch Schüler mit mittlerem Schulabschluss (Fachoberschulreife) aufgenommen, die sich in der Berufsausbildung befinden, wobei der Ausbildungsberuf dem Typ der Fachoberschule entsprechen muss. Damit ist es auch Auszubildenden möglich, während der Ausbildungs- und Berufsschulzeit die Fachhochschulreife zu erwerben.

Dauer

- » Klasse 11 und 12: 2 Jahre
- » Klasse 12 B (Vollzeit): 1 Jahr
- » Klasse 12 B (Teilzeit): 2 Jahre

Unterricht

Klasse 11 und 12

Die Schüler der Klasse 11 absolvieren ein einjähriges fachbezogenes Praktikum in einem Betrieb oder in einer Einrichtung des Sozial- und Gesundheitswesens. Zusätzlich erhalten sie zwölf Wochenstunden Unterricht in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Religionslehre, Politik/Gesellschaftslehre, Mathematik und Englisch sowie in den Fächern der jeweiligen Fachrichtung.

In der Klasse 12 werden 34 Wochenstunden Vollzeitunterricht in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Religionslehre, Sport/Gesundheitserziehung, Politik/Gesellschaftslehre, Mathematik, Naturwissenschaft, Informatik, Wirtschaftslehre und Englisch sowie in den Fächern der jeweiligen Fachrichtung erteilt. Weitere Angebote im Differenzierungsbereich sind möglich.

Klasse 12 B

Die Fächer der Klasse 12 B (Vollzeitform) entsprechen weitgehend den Fächern in der Klasse 12 des zweijährigen Bildungsganges (siehe oben). Lediglich im Differenzierungsbereich stehen mehr Stunden zur Verfügung. In der Vollzeitform werden wöchentlich 36 Stunden erteilt. In der Teilzeitform erhalten die Schüler im ersten Jahr 14 Wochenstunden, im zweiten Jahr 13 Wochenstunden Unterricht. Der Unterricht findet abends statt.

Abschluss

Die Bildungsgänge der Fachoberschule schließen mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung ab. Wer die Prüfung besteht, erwirbt die Fachhochschulreife (Berechtigung zum Studium an Fachhochschulen).

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

Berufsbildungszentrum Grevenbroich

- » Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen (Klasse 11 und 12)
- » Fachoberschule für Metalltechnik (Klasse 11 und 12) - beantragt -

Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld

- » Fachoberschule für Technik (Klasse 12B: Elektrotechnik, Teilzeit)

Fachschule für Technik

Die Fachschule für Technik dient der beruflichen Weiterbildung von Fachkräften, die nach der Berufsausbildung bereits Berufserfahrung gesammelt haben.

Voraussetzungen

Mindestens Hauptschulabschluss sowie

alle nachfolgenden Voraussetzungen:

eine abgeschlossene Ausbildung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf und

eine entsprechende Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr, die auch während der Fachschulausbildung geleistet werden kann, und

der Abschluss der Berufsschule, soweit während der Berufsausbildung die Pflicht zum Berufsschulbesuch bestand.

In die Fachschule für Technik kann auch aufgenommen werden, wer den Abschluss der Berufsschule und eine einschlägige Berufstätigkeit von mindestens fünf Jahren nachweist. Hierauf kann der Besuch einer einschlägigen Berufsfachschule angerechnet werden.

Aufbaubildungsgänge setzen den erfolgreichen Besuch einer Fachschule voraus.

Fachrichtungen

- » Chemietechnik, Schwerpunkte: Betriebstechnik/Labortechnik
- » Elektrotechnik
- » Maschinenbautechnik
- » Mechatronik

Die Fachschule für Technik, Fachrichtung Chemietechnik, Schwerpunkt Betriebstechnik, wird auch in einem Bildungsgang angeboten, der in vier Jahren Teilzeitunterricht zur Doppelqualifikation "Industriemeister Chemie" und "Staatlich geprüfter Techniker" führt.

Wer bereits über den Abschluss als Industriemeister Chemie verfügt, kann sich in verkürzter Form (drei Jahre Teilzeitunterricht) zum Staatlich geprüften Techniker weiterbilden.

Dauer

- » acht Semester (= vier Jahre) in Teilzeitform

Unterricht

Die Fachschulen werden in Teilzeitform mit 12 bis 14 Stunden berufsbegleitendem Unterricht am Abend und am Wochenende angeboten. Der Unterricht umfasst fachrichtungsübergreifende und fachrichtungsbezogene Fächer.

Abschluss

Wer die Abschlussprüfung besteht, ist „Staatlich geprüfte/r Techniker/in“ der gewählten Fachrichtung. Mit dem erfolgreichen Abschluss wird die Fachhochschulreife erworben. Über die erworbene Zusatzqualifikation des Aufbaubildungsgangs Techn. Wirtschaftsmanagement wird ein Zeugnis ausgestellt.

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Dormagen
(Fachrichtung Chemietechnik)

- » Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld
(Fachrichtung Maschinenbau- und Elektrotechnik)

Fachschule für Sozialpädagogik

Die Fachschule für Sozialpädagogik bildet staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher aus, die ihren Beruf in unterschiedlichen sozialpädagogischen Bereichen ausüben können, z. B. in Kindergärten, Kindertagesstätten, Heimen, Jugendzentren u. a. Sie sind dort für die Erziehung und Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen verantwortlich.

Voraussetzungen

mittlerer Schulabschluss - Fachoberschulreife - **und**

eine der nachfolgenden Voraussetzungen:

den Abschluss eines einschlägigen vollzeitschulischen Bildungsganges („staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in“ oder „staatlich geprüfte/r Sozialhelfer/in“ oder „staatlich geprüfte/r Heilerziehungshelfer/in“) **oder**

die Fachhochschulreife im Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen **oder**

den Abschluss einer Berufsausbildung, die der Weiterbildung in der Fachrichtung Sozialpädagogik dienlich ist **oder**

eine einschlägige Berufstätigkeit von mindestens fünf Jahren **oder**

Abitur und Nachweis eines abgeleisteten sozialen Jahres, eines einschlägigen Ersatzdienstes, Zivildienstes oder Praktikums.

Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, kann in einem Feststellungsverfahren den Nachweis erbringen, ob eine erfolgreiche Teilnahme am Bildungsgang zu erwarten ist.

Dauer

Die Ausbildung dauert drei Jahre (Vollzeitunterricht). Diese sind gegliedert in eine zweijährige überwiegend fachtheoretische Ausbildung mit 16 Wochen Fachpraxis und eine einjährige überwiegend fachpraktische Ausbildung als Berufspraktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung.

Unterricht

Der Unterricht umfasst 33 - 35 Wochenstunden. Es werden folgende Fächer unterrichtet: Deutsch/Kommunikation, Naturwissenschaften, Politik/Gesellschaftslehre, Englisch, sozialpädagogische Theorie und Praxis, Bildungsbereiche in der Kinder- und Jugendhilfe, Religionslehre/Religionspädagogik, Projektarbeit, Praxis in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Zusätzlich werden Mathematik (für den Erwerb der Fachhochschulreife), Datenverarbeitung und Fachpraxis Hauswirtschaft angeboten.

Abschluss

Der Bildungsgang endet nach erfolgreicher Prüfung mit dem Berufsabschluss "Staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher".

Zum Erwerb der Fachhochschulreife muss zusätzlich eine schriftliche Arbeit z.B. im Fach Deutsch/Kommunikation geschrieben werden.

Nach erfolgreichem Abschluss des Bildungsgangs ist der Übergang in andere Fachschulen möglich, z.B. in die Fachschule für Heilpädagogik.

Ein mit der Hochschule Niederrhein abgeschlossener Kooperationsvertrag ermöglicht es (entsprechende Leistungen vorausgesetzt), in der 2. Hälfte des Berufspraktikums direkt ins dritte Semester des sechssemestrigen Bachelor - Studiengangs "Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit" einzusteigen. Die entsprechenden Modulprüfungen des 1. und 2. Semesters werden schon während der Fachschulausbildung erbracht. Nach Abschluss des Berufspraktikums müssen dann nur noch 3 Semester studiert werden.

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Grevenbroich

Fachschule für Wirtschaft

Die Fachschule für Wirtschaft als berufliche Weiterbildung im kaufmännischen Bereich vermittelt einen Abschluss als „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in“.

Fachrichtungen, Schwerpunkte

- » Betriebswirtschaft
- » Logistik (Angebot für Kaufleute aus den Bereichen Spedition, Lager und Logistik sowie Warenverteilung)

Voraussetzungen

Fachoberschulreife sowie

alle nachfolgenden Voraussetzungen:

eine abgeschlossene Ausbildung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf und

eine entsprechende Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr, die auch während der Fachschulausbildung geleistet werden kann, und

der Abschluss der Berufsschule, soweit während der Berufsausbildung die Pflicht zum Berufsschulbesuch bestand.

In die Fachschule für Wirtschaft kann auch aufgenommen werden, wer den Abschluss der Berufsschule und eine einschlägige Berufstätigkeit von mindestens fünf Jahren nachweist. Hierauf kann der Besuch einer einschlägigen Berufsfachschule angerechnet werden.

Dauer

Acht Semester (= vier Jahre) Teilzeitstudium an zwei Abenden und samstags (wöchentlich 14 Unterrichtsstunden). Bei Bewerbern mit Fachhochschulreife ist eine Verkürzung um bis zu zwei Semester möglich (6 Semester = 3 Jahre).

Unterricht

Insgesamt werden 2.400 Unterrichtsstunden erteilt (bei Verkürzung entsprechend weniger). Der Schwerpunkt liegt auf den fachrichtungsbezogenen Fächern (z.B. Betriebswirtschaft, Organisation und Informationsverarbeitung, Wirtschaftsmathematik, Verkehrsbetriebslehre, Außenhandel). Darüber hinaus werden im fachrichtungsübergreifenden Bereich u. a. Deutsch/Kommunikation, eine Fremdsprache und Volkswirtschaftslehre/Politik unterrichtet. Außerdem ist eine Projektarbeit anzufertigen.

Am Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße wird SAP angeboten.

Abschluss

Prüfung zum/r "Staatlich geprüften Betriebswirt/in"

Erfolgreiche Absolventinnen/Absolventen können zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben.

Am Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße besteht die Möglichkeit, im Anschluss an die Abschlussprüfung in einem verkürzten Studiengang einer Fachhochschule (University of Applied Sciences) den Abschluss als Bachelor zu erlangen. Es bestehen Koperationsvereinbarungen mit Fachhochschulen, so dass die Zeugnisse der Fachschule mit 90 Creditpoints auf das Studium an einer Fachhochschule angerechnet werden. Dadurch ergeben sich auch geringere Studiengebühren.

Hier wird dieser Bildungsgang angeboten

- » Berufsbildungszentrum Dormagen
(Fachrichtung Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Logistik und Außenhandel)
- » Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße
(Fachrichtung Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Informatik)

B. Die Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss

Der Rhein-Kreis Neuss ist Träger von vier Berufskollegs (Berufsbildungszentren, BBZ) an drei Standorten:

- » Dormagen
- » Grevenbroich
- » Neuss (Hammfeld und Weingartstraße)

Die Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss haben sich zu **modernen Kompetenzzentren** entwickelt, die auch von außerschulischen Einrichtungen für Maßnahmen der beruflichen Bildung genutzt werden.

Zurzeit werden an diesen vier Berufskollegs rund 9.500 Schüler unterrichtet. Seit der Rhein-Kreis Neuss im Jahr 1990 auch die berufsbildenden Schulen der Stadt Neuss übernommen hat, ist er allein zuständig für die öffentlichen Berufskollegs in seinem Gebiet. Dies ermöglicht es, das Unterrichtsangebot und die Ausstattung der Berufsbildungszentren nach einheitlichen Grundsätzen zu gestalten. Zentraler Grundsatz ist die **Schwerpunktbildung**: Die Schüler und Auszubildenden eines Fachbereichs werden möglichst an einem Standort im Kreis zusammengefasst.

Im Interesse eines **ortsnahen Unterrichts** und wegen der jeweils hohen Schülerzahlen wurde auf die Schwerpunktbildung in Reinkultur allerdings verzichtet: kaufmännische und metalltechnische Abteilungen gibt es an allen drei Standorten.

Ausschließlich am **BBZ Dormagen** werden Chemietechnik sowie Logistik und Verkehr angeboten. Schwerpunktschule des Kreises für den sozialpädagogisch-hauswirtschaftlichen Bereich, für die Kfz-Technik und die Friseure ist das **BBZ Grevenbroich**. Am **BBZ Neuss-Hammfeld** sind die Fachbereiche Elektrotechnik, Haustechnik und Holztechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung konzentriert. Das **BBZ Neuss-Weingartstraße** ist ein Berufskolleg für die kaufmännischen Berufe und die ärztlichen Assistentenberufe.

Die Schwerpunkte werden durch gezielte Investitionen ausgebaut und verleihen jedem Berufsbildungszentrum sein individuelles Profil.

Die folgenden Seiten enthalten Kurzporträts aller Berufsbildungszentren mit ihren Schwerpunkten und Besonderheiten.

Berufsbildungszentrum Dormagen

Berufskolleg

Das Berufsbildungszentrum Dormagen bietet zurzeit rund 1.200 Schülerinnen und Schülern Bildungsgänge in folgenden Bereichen an:

- » Wirtschaft und Verwaltung
- » Chemie- und Metalltechnik
- » Ernährung und Hauswirtschaft

In der **kaufmännischen Abteilung** erhalten angehende Kaufleute im Einzelhandel, Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Fachlageristen sowie Fachkräfte für Lagerlogistik ihren Berufsschulunterricht. Die Berufsschüler haben die Möglichkeit, europaweit anerkannte Fremdsprachenzertifikate zu erlangen.

Bei Vollzeit-Bildungsgängen wird neben einer kaufmännischen Grundbildung ein Schulabschluss erworben:

- » in der Handelsschule mit integriertem Berufsgrundschuljahr die Fachoberschulreife,
- » in der Höheren Handelsschule die Fachhochschulreife (schulischer Teil)

Die einjährige Berufsfachschule für Schüler/-innen mit Fachoberschulreife bereitet gezielt auf den Besuch der Höheren Handelsschule oder gleichwertiger Bildungsgänge vor und vermittelt zugleich berufliche Kenntnisse zur Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung.

Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung sowie Kaufleuten aus den Bereichen Lager/Logistik/Warenverteilung wird mit dem Besuch der Fachschule für Wirtschaft die Weiterbildung zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“ (Schwerpunkt Logistik) ermöglicht.

Die Weiterbildung dauert je nach Vorbildung drei bis vier Jahre in Teilzeitform (in der Regel an zwei Abenden in der Woche).

Das BBZ Dormagen unterhält vielfältige Kontakte zu Institutionen und Unternehmen des Verkehrs- und Logistikgewerbes.

Seit dem Wintersemester 2009/2010 bietet die Verwaltungsakademie Krefeld am BBZ Dormagen einen Studiengang an, der es Berufstätigen in drei Semestern ermöglicht, einen Bachelor-Abschluss zu erlangen. Erfolgreiche Absolventen der Fachschule für Wirtschaft können sich innerhalb eines Semesters zum Betriebswirt (VWA) weiterbilden. In weiteren zwei Semestern können sie dann den akademischen Abschluss „Bachelor of Arts“ (Business Administration) erreichen.

Die **Chemie-Abteilung** umfasst

- » die Höhere Berufsfachschule für Technik (Schwerpunkt: Physik, Chemie, Biologie) mit dem Ziel der Fachhochschulreife
- » die Fachschule für Technik (Chemietechnik)
- » den dreijährigen Bildungsgang, der zum Berufsabschluss „staatlich geprüfte/r chemisch-technische/r Assistent/in“ sowie zur Fachhochschulreife führt sowie
- » die Berufsschule für angehende Chemikanten und Chemielaboranten.

In der Fachschule für Technik können sich Facharbeiter oder Industriemeister zum „Staatlich geprüften Techniker“ weiterbilden und gleichzeitig die Fachhochschulreife erlangen. Der Unterricht findet in der Regel an zwei bis drei Abenden in der Woche statt.

Industriemeister können bereits nach drei Jahren in Abendform den Abschluss erreichen.

Im Rahmen der Fachschule ist es auch möglich, in vier Jahren Teilzeitunterricht die Doppelqualifikation als Industriemeister (IHK-Abschluss) und Staatlich geprüfter Techniker zu erlangen.

Die Chemieabteilung verfügt über mehrere Laborräume, die in Aufbau und Ausstattung den Labors großer Industriebetriebe entsprechen.

In der **Metallabteilung** besuchen angehende Industrie- und Anlagenmechaniker die Berufsschule. Darüber hinaus werden hier Schüler des Berufsorientierungsjahres und des Berufsgrundschuljahres sowie Jugendliche, die in keinem Ausbildungsverhältnis stehen, unterrichtet. Zusätzlich ist ein Werkstattjahr eingerichtet.

Ein **hauswirtschaftliches Angebot** gibt es für Schüler des Berufsorientierungsjahres und des Berufsgrundschuljahres sowie für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis.

Im Berufsgrundschuljahr kann die Fachoberschulreife, im Berufsorientierungsjahr der Hauptschulabschluss – jeweils in Vollzeitform – erlangt werden.

Die Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis ermöglichen den Hauptschulabschluss in Teilzeitform.

Berufsbildungszentrum Grevenbroich

Berufskolleg

Mit rund 2.500 Schülern ist das Berufsbildungszentrum Grevenbroich das zweitgrößte Berufskolleg des Rhein-Kreises Neuss. Es umfasst die Fachbereiche:

- » Technik
- » Sozial- und Gesundheitswesen
- » Wirtschaft und Verwaltung
- » Ernährung und Hauswirtschaft

Im **Fachbereich Technik** werden alle Auszubildenden des Kfz-Handwerks aus dem Kreisgebiet unterrichtet. Die Kfz-Technik ist mit mehr als 300 Berufsschülern die größte Fachgruppe am BBZ Grevenbroich. Nicht zuletzt wegen der überdurchschnittlich guten Ausstattung mit Übungsfahrzeugen sowie Mess- und Prüfgeräten führt die Handwerkskammer Düsseldorf hier Meisterkurse und die Kfz-Innung Neuss überbetriebliche Lehrgänge und Abschlussprüfungen durch.

Lehrerfortbildungsveranstaltungen finden ebenfalls in den Werkstätten der Kfz-Abteilung statt. Darüber hinaus werden hier Fachkräfte geschult, die Abgasuntersuchungen durchführen.

Weiterhin werden Berufskraftfahrer im Rahmen der dualen Ausbildung am BBZ in Grevenbroich beschult. Die Auszubildenden besuchen 12mal im Jahr für jeweils eine Woche die Schule und werden dort im 1. Ausbildungsjahr (Unterstufe) u. a. auf den theoretischen Teil der Führerscheinprüfung Klasse CE vorbereitet.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der Firma RWE-Power werden Mechatroniker ausgebildet. Diese berufsübergreifende Lernortkooperation ist auch auf die Energieelektroniker, die RWE-Power ausbildet, ausgedehnt worden.

Außerdem bietet der Fachbereich Technik die Fachoberschule an, die zur Fachhochschulreife führt und die zweijährige Berufsfachschule für Technik, in der die Fachoberschulreife erworben werden kann.

In dualer Partnerschaft mit RWE-Power, Hydro Aluminium und einer Reihe kleinerer Industrieunternehmen findet auch die Ausbildung von Industriemechanikern, Zerspanungsmechanikern und Konstruktionsmechanikern im BBZ in Grevenbroich statt.

Nach dem Grundsatz der Schwerpunktbildung für die Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss sind die Bereiche Sozialpädagogik, Hauswirtschaft und Körperpflege am BBZ Grevenbroich konzentriert worden.

Das Ausbildungsangebot in der **Abteilung Sozial- und Gesundheitswesen** umfasst

- » die Berufsschule
- » die Berufsfachschule für Sozial- u. Gesundheitswesen
- » die Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen sowie
- » die Fachschule für Sozialpädagogik, in der Erzieher/innen ausgebildet werden.

Die Berufsfachschule für das Sozial- und Gesundheitswesen vermittelt die Berufsabschlüsse Kinderpfleger/in und Sozialhelfer/in sowie die Fachoberschulreife.

Der Fachbereich **Ernährung und Hauswirtschaft** bietet die zweijährige Ausbildung zur Servicekraft an. Der Berufsabschluss ist mit der Fachoberschulreife verbunden.

Weiterhin ist am Berufsbildungszentrum in Grevenbroich ein neuer Schwerpunktbereich "Gastronomie" eingerichtet worden. Im Rahmen der dualen Ausbildung werden hier angehende Köche/Köchinnen ausgebildet, deren Ausbildung in Hotels und Restaurant erfolgt, die im Rhein-Kreis Neuss beheimatet sind.

In der **Abteilung Wirtschaft und Verwaltung** werden neben den angehenden Großhandels-, Einzelhandels- und Automobilkaufleuten die Schüler der Handelsschule und der Höheren Handelsschule unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2002/2003 besteht am BBZ Grevenbroich das Wirtschaftsgymnasium, das nach drei Jahren Vollzeitunterricht die Allgemeine Hochschulreife vermittelt.

Das BBZ Grevenbroich kooperiert mit den Hochschulen Niederrhein, Venlo und Neuss. An der Hochschule Niederrhein können besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler bereits während der Schulzeit als Jungstudierende aufgenommen werden. Besonders gute Schulleistung werden als credit points auf ein künftiges Studium an den Partnerhochschulen angerechnet.

Als Zusatzqualifikation für kaufmännische Auszubildende bietet das BBZ den "Assistent in European Trade and Marketing" (Europakaufmann) an. Der einjährige Bildungsgang bereitet in acht Wochenstunden berufsbegleitend (Abend- und Samstagsunterricht) auf ein vom Leonardo-da-Vinci Programm der EU gefördertes vierwöchiges Auslandspraktikum vor, das in Zusammenarbeit mit der AHK Dublin in Irland abgeleistet werden kann.

Seit zwei Jahren ist das BBZ Grevenbroich als Prüfungsinstitution für den Staatlichen EDV-Führerschein des Landes NRW zertifiziert. Allen Schülerinnen und Schülern der Abteilung Wirtschaft bieten wir an, an den Modulprüfungen des EDV-Führerscheins teilzunehmen.

Die Absolventen unserer kaufmännischen Bildungsgänge erhalten damit Zertifikate, die ihre Kompetenzen im EDV-Bereich detailliert beschreiben. Bei Bewerbungen um einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz kann das die Chancen der Schülerinnen und Schüler entscheidend steigern. Dieses Angebot soll künftig auf die Bildungsgänge der anderen Abteilungen ausgeweitet werden.

Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld

Berufskolleg für Technik und Informatik

Das BBZ Neuss-Hammfeld hat sich zum Kompetenzzentrum entwickelt für:

- » Elektrotechnik
- » Metalltechnik
- » Mechatronik
- » Informationstechnik
- » Haustechnik (Sanitär- und Heizungstechnik)
- » Farbtechnik und Raumgestaltung
- » Holztechnik

Besonderes Gewicht legt das BBZ Neuss-Hammfeld auf die neuen **informationstechnischen** Berufe (Anwendungsentwickler, Systemintegratoren). Seit dem Schuljahr 2005/2006 bietet das BBZ eine dreijährige Berufsfachschule für Technik an, die das Abitur vermittelt. In einem weiteren dreijährigen Bildungsgang werden Informationstechnische Assistenten ausgebildet. Das neu geschaffene berufliche Gymnasium ermöglicht insbesondere, ein technisches oder ingenieurwissenschaftliches Fach an der Technischen Hochschule zu studieren. Die Inhalte sind so ausgelegt, dass mit dem Abschluss auch ein hochqualifizierter Ausbildungsplatz angestrebt werden kann.

Die zweijährige Berufsfachschule für Technik führt zur Fachhochschulreife (Ausprägung: Metalltechnik, Mechatronik, Informatik, Elektrotechnik, Gestaltung). In der Fachschule für Technik haben Facharbeiter und Gesellen die Möglichkeit, sich in folgenden Fachrichtungen zu staatlich geprüften Technikern weiterzubilden:

- » Maschinenbautechnik
- » Elektrotechnik

Die beiden Fachbereiche Elektro- und Metalltechnik profitieren von der „Lernfirma“. An industriellen Anlagen können die Schüler die Abläufe der Produktion von der Planung und Konstruktion über die automatisierte Fertigung bis zur Qualitätskontrolle praktisch einüben.

Im Fachbereich Haustechnik stehen die Heizungs- und Sanitärabteilungen, die in dieser Form einmalig in Nordrhein-Westfalen sind, im Mittelpunkt des Unterrichts. An einer gläsernen Installationswand analysieren die Schüler Mängel sanitärer Anlagen und üben eine praxisgerechte Fehlersuche ein. Weitere Lernfelder im Fachbereich Haustechnik sind die Gebäudeleit- und Gebäudesystemtechnik sowie die regenerativen Energien, insbesondere Photovoltaik und Windkraft.

Vor allem Kreativität ist in der Abteilung Farbtechnik und Raumgestaltung, die Maler und Lackierer ausbildet, und in der Abteilung Holztechnik, in der Tischler die Berufsschule besuchen, gefragt.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 besteht die Möglichkeit, die Fachoberschulreife im Bereich Technik (Metalltechnik, Elektrotechnik oder Farbtechnik und Raumgestaltung) innerhalb eines Jahres zu erlangen. Eingangsvoraussetzung ist der Hauptschulabschluss.

Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis können an einem mehrmonatigen Praktikum mit begleitendem Berufsschulunterricht teilnehmen, das die Schüler auf eine Berufsausbildung vorbereitet.

Die Einrichtungen der Schule werden auch für außerschulische Bildungsmaßnahmen in Anspruch genommen:

- » In Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft und den Innungen finden für die meisten am BBZ Neuss-Hammfeld unterrichteten Handwerksberufe überbetriebliche Lehrgänge in den Räumen der Schule statt.
- » Das Berufsbildungswerk hält darüber hinaus im Rahmen der Berufsausbildung für benachteiligte Jugendliche, die von der Bundesagentur für Arbeit gefördert wird, über 50 Ausbildungsplätze im Bereich Metalltechnik und im Maler- und Lackiererhandwerk vor.
- » Außerdem hat sich hier die private FOM Hochschule für Oekonomie und Management mit den Studiengängen Wirtschaft, Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsinformatik angesiedelt. Damit ist im Rhein-Kreis Neuss wieder der Besuch einer Hochschule möglich.
- » Seit dem Wintersemester 2010/2011 bietet die BA Hessische Berufsakademie am BBZ Neuss-Hammfeld einen berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Maschinenbau an.

Folgende Zusatzqualifikationen werden angeboten:

- » Microsoft Zertifizierungen in eigenem Prometric-Testzentrum
- » Cisco CCNA Zertifizierungen durch Cisco zertifizierte Instrukturen
- » Europäischer Computerführerschein (ECDL)
- » Sun Certified Java Programmer
- » IBM Zertifizierung für Power 7i Systemadministrator
- » IBM Administration.

Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße

Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik

Von der kaufmännischen Buchführung bis zur Ermittlung des Blutzuckerspiegels reicht das Unterrichtsangebot des Berufskollegs Weingartstraße. Damit sind die beiden **Schwerpunktbereiche** des mit rund 3.200 Schülerinnen und Schülern größten Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss bereits genannt: die **Ausbildung der angehenden Kaufleute sowie der medizinischen Fachangestellten**.

Das Berufskolleg Weingartstraße bietet folgende Bildungsgänge an:

- » Die Berufsschule mit den Bereichen Banken, Büroberufe, Handel, Industrie, Medizinische Berufe, Steuern
- » Berufsfachschule für Wirtschaft und Informatik (Handelsschule)
- » Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft und Informatik (Höhere Handelsschule)
- » Höhere Handelsschule für Hochschulzugangsberechtigte
- » Dreijährige Berufsfachschule zur Ausbildung kaufmännische Assistentin / kaufmännischer Assistent
- » Wirtschaftsgymnasium
- » Fachschule für Wirtschaft als berufliche Weiterbildung mit dem Abschluss Staatlich geprüfter Betriebswirt/Staatlich geprüfte Betriebswirtin

Mit der Ausbildung der medizinischen und zahnmedizinischen Fachangestellten aus dem Rhein-Kreis sowie den tiermedizinischen Fachangestellten aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf ist das gesamte Spektrum der ärztlichen Helferberufe am Berufskolleg vertreten.

Folgende **Zusatzqualifikationen** werden angeboten:

- » Diplôme d` études en langue française (Delf)
- » Erste-Hilfe-Schein
- » Europakaufleute
- » Europäischer Computerführerschein (ECDL)
- » Handelsassistent
- » KMK-Sprachzertifikate
- » Qualitätsfachkraft DGQ
- » Röntgenschein

Das Motto „**Global denken, lokal handeln**“ ist am Berufskolleg Weingartstraße Programm.

Das Berufskolleg bereitet seine Schülerinnen und Schüler intensiv auf das vereinigte Europa und die wirtschaftliche Globalisierung vor.

In der Höheren Handelsschule gibt es verschiedene International Business Classes, die den Schülerinnen und Schülern auch im Rahmen von Auslandspraktika die Zusammenarbeit mit Partnern in Europa (speziell in Frankreich, Großbritannien und Spanien), China, Russland und den USA nahebringen. Das Berufskolleg unterhält Schulpartnerschaften mit Schüler- und Lehreraustausch, u. a. zu Schulen in China, Frankreich, Österreich, Serbien, Spanien, Polen, Rumänien, Russland und den USA.

Vorbildlich ist auch das **ökologische Management** der Schule.

Im Rahmen eines Unterrichtsprojektes gestalten Schülerinnen und Schüler den Umweltbericht der Schule. Durch geeignete Maßnahmen werden Energie gespart und Abfall vermieden.

Im Jahr 2000 hat das Berufskolleg nach einem umfangreichen Testverfahren das europäische Umweltzertifikat EMAS erhalten. Dies wird in regelmäßigen Abständen revalidiert.

Das Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie steht im Mittelpunkt einer der National Business Classes in der Höheren Berufsfachschule. Weitere National Business Classes befassen sich mit Arbeits- und Gesundheitsschutz, Financial Services, IT-Management sowie Printmedien.

Das Berufskolleg kooperiert mit der Europäischen Fachhochschule, der Hochschule Venlo, der Hochschule Neuss, der Wilhelm-Büchner-Hochschule und der Hochschule Niederrhein. Durch die Kooperationen werden Teilleistungen, die am Berufskolleg erworben werden, in Form von „Credits“ auf einen späteren Bachelor-Studiengang angerechnet. Dadurch verkürzt sich das Studium an diesen Fachhochschulen.

Und sonst?

Anmeldungen

Vom 11. - 25.02.2012 kann man sich in den Sekretariaten der Berufsbildungszentren für das kommende Schuljahr 2012/2013 anmelden.

Die genauen Anmeldezeiten erfragen Sie bitte in den Sekretariaten.

Ausbildungsförderung

Bei Fragen zur Ausbildungsförderung (BaföG) wenden Sie sich bitte an das

Sozialamt des Rhein-Kreises Neuss

Lindenstraße 4, 41515 Grevenbroich, Zimmer 220 – 222

Telefon: 02181 601-5040, -5041, -5042, -5043, -5044

Sprechzeiten montags und donnerstags von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr

Schülerfahrkosten

Fragen zu Schülerfahrkosten beantworten die Schulsekretariate und das Amt für Schulen und Kultur des Rhein-Kreises Neuss (Telefon: 02131 928-4082).

C. Adressen für Auskünfte und Beratung

Rhein-Kreis Neuss

Amt für Schulen und Kultur

Oberstraße 91
41460 Neuss

Telefon: 02131 928-4010

Telefax: 02131928-4099

schulverwaltung@rhein-kreis-neuss.de

www.rhein-kreis-neuss.de

Schulpsychologischer Dienst, Neuss

Oberstraße 91
41460 Neuss

Telefon: 02131 928-4070

Schulpsychologischer Dienst, Grevenbroich

Auf der Schanze 4
41515 Grevenbroich

Telefon: 02181 601-4043

Schulpsychologischer Dienst, Dormagen

Nahestr. 20
41540 Dormagen

Telefon: 02133 470572

schulpsychologie@rhein-kreis-neuss.de

www.rhein-kreis-neuss.de

Unterhaltsbeihilfe und Ausbildungsförderung

Sozialamt (Amt für Ausbildungsförderung)

Lindenstraße 4
41515 Grevenbroich

Telefon: 02181 601-5040, -5041, -5042, -5043, -5044

ausbildungsfoerderung@rhein-kreis-neuss.de

www.rhein-kreis-neuss.de

Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss

Berufsbildungszentrum Grevenbroich

Berufskolleg
Bergheimer Straße 53
41515 Grevenbroich

Telefon: 02181 69070
Telefax: 02181 690745

schulleitung@bbz-gv.de
www.bbz-gv.de

Berufsbildungszentrum Dormagen

Berufskolleg
Willy-Brandt-Platz 5
41539 Dormagen

Telefon: 02133 2474-0 und -12 (Anmeldung)
Telefax: 02133 2474-44

bbzdormagen@rhein-kreis-neuss.de
www.bbz-dormagen.de

Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld

Berufskolleg für Technik und Informatik
Hammfelddamm 2
41460 Neuss

Telefon: 02131 36600
Telefax: 02131 3660159

schuelerbuero@btineuss.de
www.btineuss.de

Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße

Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik
Weingartstraße 59-61
41464 Neuss

Telefon: 02131 74070
Telefax: 02131 42030

post@berufskolleg-neuss.de
www.berufskolleg-neuss.de

Ersatzschulen im Rhein-Kreis Neuss

Erzbischöfliches Berufskolleg Neuss

Abteilung Marienhaus
Kapitelstraße 36
41460 Neuss

Telefon: 02131 718866
Telefax: 02131 7188695

kontakt@berufskolleg-marienhaus.de
www.berufskolleg-marienhaus.de

Abteilung Marienberg
Rheinstraße 3
41460 Neuss

Telefon: 02131 23055
Telefax: 02131 271382

verwaltung@berufskolleg-marienberg.de
www.berufskolleg-marienberg.de

Dienststellen der Arbeitsagentur

Dienststelle Neuss

Marienstraße 24
41462 Neuss

Telefon: 02131 9540

neuss@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Dienststelle Grevenbroich

Lindenstr. 43
41515 Grevenbroich

Telefon: 02181 23000

grevenbroich@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Sonstige Institutionen

Technologiezentrum Glehn

Hauptstraße 74-76
41352 Korschenbroich

Telefon: 02182 8507-0

info@tz-glehn.de

www.tz-glehn.de

Außenstelle des Technologiezentrums Glehn im Berufskolleg

Weingartstr. 59
41464 Neuss

Telefon: 02131 7407-15

Berufsförderungszentrum Schlicherum e. V.

St.-Antonius-Straße 36
41470 Neuss

Telefon: 02137 789050

info@bfz-schlicherum.de

www.bfz-schlicherum.de

Berufsbildungswerk zu Neuss (BBW)

Hammfelddamm 2
41460 Neuss

Telefon: 02131 3660-200

kontakt@bbw-neuss.de

www.bbw-neuss.de

FOM Hochschule für Oekonomie und Management

Hammfelddamm 2
41460 Neuss

Telefon: 02131 1511910

armin.bram@fom.de

www.fom.de

Kolping Bildungswerk

Rheydter Straße 174
41464 Neuss

Telefon: 02131 880860

info@kolping-neuss.de

www.kolping-neuss.de

Europäische Fachhochschule

Hammer Landstraße

41460 Neuss

Telefon: 02131 40306 810

www.eufh.de

Hochschule Neuss

Markt 11-15

41460 Neuss

Telefon: 02131 73986-00

Telefax: 02131 73986-19

info@hs-neuss.de

www.hs-neuss.de

Welling Bildungsinstitut GmbH

Marienkirchplatz 50

41460 Neuss

Telefon: 02131 4021920

Telefax: 02131 273700

neuss@nestor-bildung.de

www.nestor-bildung.de

Kreishandwerkerschaft Niederrhein Geschäftsstelle Neuss

Oberstraße 18-24

41460 Neuss

Telefon: 02131 758770

Telefax: 02131 275305

zentrale@kh-neuss.de

www.kh-neuss.de

Industrie- und Handelskammer

Mittlerer Niederrhein

Friedrichstraße 40

41460 Neuss

Telefon: 02131 9268-0

Telefax: 02131 9268-24

ihk@neuss.ihk.de

www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Steuerberaterkammer Düsseldorf

Grafenberger Allee 98
40237 Düsseldorf

Telefon: 0211 669060

mail@stbk-duesseldorf.de

www.stbk-duesseldorf.de

Ärztekammer Nordrhein

Tersteegenstr. 9
40474 Düsseldorf

Telefon: 0211 43020

aerztekammer@aekno.de

www.aekno.de

Tierärztekammer Nordrhein

St. Töniser Straße 15
47906 Kempen

Telefon: 02152 205580

info@tieraerztekammer-nordrhein.de

www.tieraerztekammer-nordrhein.de

Rechtsanwaltskammer Düsseldorf

Freiligrathstr. 25
40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 49502-0

info@rechtsanwaltskammer-duesseldorf.de

www.rechtsanwaltskammer-duesseldorf.de

Zahnärztekammer Nordrhein

Emanuel-Leutze-Str. 8
40547 Düsseldorf

Telefon: 0211 5260530

info@zaek-nr.de

www.zaek-nr.de